



„Herdenschutz mit Kommunen und anderen Flächeneigentümern“

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Dr. Florian Wagner und Frank Lamprecht



Deutscher Verband für
Landschaftspflege

Warum?

- Professionelle Weidepächter werden seltener
- Die Anforderungen an Weidetierhalter steigen
- Die wirtschaftliche Grundlage wird dünner
- Fachkräftemangel in der Weidewirtschaft ist akut

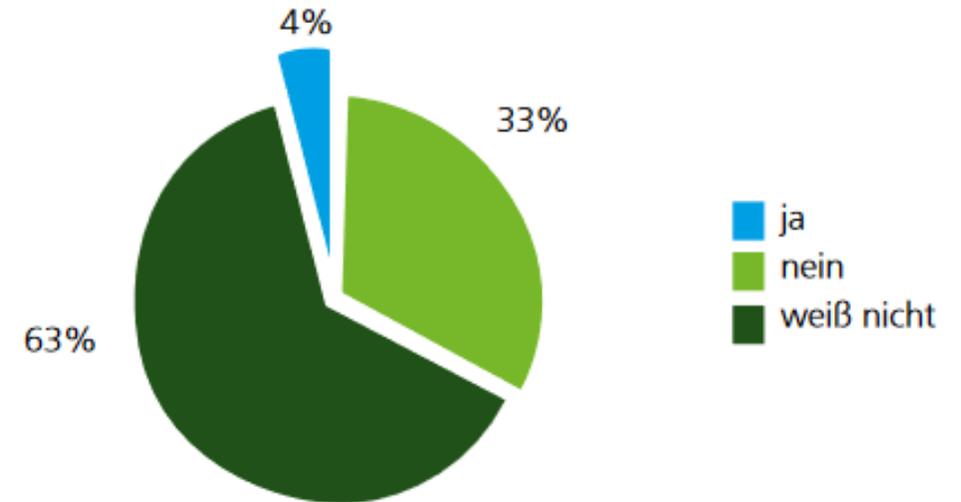
Warum?

- Herdenschutz kommt noch dazu: bis zu 40% Mehraufwand allein bei der Zäunung (KTBL 2018)
- Herdenschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
- Weidetierhalter sollten sich auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können.

Vorgehensweise und Umfrage

- Praktische Erfahrungen aus der Beratungspraxis
- Online-Umfrage des DVL
- Expertenbefragung
- Recherche von konkreten Beispielen

Sind Herdenschutzmaßnahmen durch Flächeneigentümer bekannt? n=97



Handlungsempfehlungen

Stand 06/23



Herdenschutz mit Kommunen und anderen Flächeneigentümern

Ein Ratgeber mit Praxisbeispielen



Wie können Flächeneigentümer,
Flächenverwaltungen & Kommunen
Weidetierhaltende beim Herdenschutz
unterstützen?

https://www.herdenschutz.dvl.org/fileadmin/user_upload_herdenschutz/Infosammlung/FEmitHerdenschutz_BF.pdf



Handlungsfelder



Pachtverträge

- Gute Pachtverträge beinhalten auch die Infrastruktur (Pferche, Zäune, Wasserversorgung etc.) bzw. helfen diese einzurichten
- Pachtverträge sollten mit den Laufzeiten der Förderprogramme synchron laufen.
- Herdenschutzmaßnahmen dürfen nicht pauschal ausgeschlossen werden.

Investition & Mehraufwand

- Nicht warten bis das Problem akut ist!
Investitionen in den Herdenschutz rechtzeitig planen und gemeinsam umsetzen.
- Bei Neuinvestitionen in die Infrastruktur ist es ratsam, den Herdenschutz bereits mitzudenken.
- Herdenschutz ist Mehraufwand. Hier kann der Verpächter Hilfestellung leisten.

Technische
Maßnahmen

Geringer Aufwand, großer Effekt!



z.B. Stromanschluss,
Eckpfosten, Erdung ...

Beispiel

Festzaun und Tierbetreuung am Burgwall Lossow, Brandenburg

Nora Frömmrich, DB Fahrwegdienste, Teamleiterin Umwelt- und Projektmanagement

Zauntrassen

Die gute Wahl von Zauntrassen kann Arbeit sparen und die Effizienz erhöhen



Zauntrassen

Die Betreuung und Offenhaltung der Zauntrassen ist und bleibt eine zeitaufwändige Aufgabe ...

Beispiel

Kontrolle und Unterhalt der Zäune im Wietmarscher Moor, Niedersachsen

Rainer Riesenbeck, Staatliche Moorverwaltung

Hütehaltung & Nachtpferche



- Pferchflächen gehören zur Hütehaltung
- Der Herdenschutz macht größere und gut zu schützende Pferche notwendig

Hütehaltung & Nachtpferche



Es braucht geeignete,
anfahrbare und gut zu
schützende Pferchflächen.

Hütehaltung & Nachtpferche



Es braucht geeignete,
anfahrbare und gut zu
schützende Pferchflächen.

Hütehaltung & Nachtpferche



- Es braucht geeignete, anfahrbare und gut zu schützende Pferchflächen.
- Hier haben Eigentümer oft großen Spielraum

Beispiel

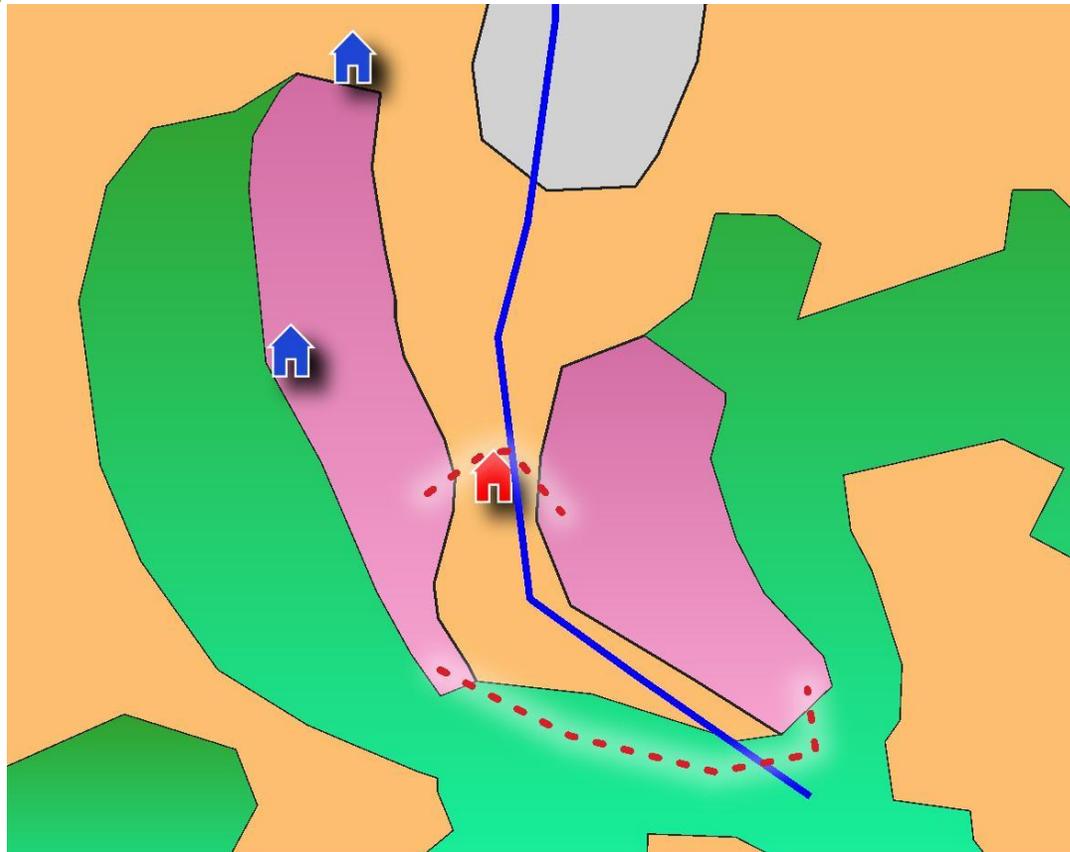
Pferche auf der DBU-Naturerbe­fläche Glücksburger Heide, Sachsen-Anhalt

Susanne Osterloh, Bundesforstbetrieb Mittel­elbe, Funktionsbereichsleitung Naturschutz & AE

Nico Stenschke, Landschaftspflegehof Dabrun

Ställe

Stall und Weide in einer Hand



Neben der Ausführung des Stalls, spielt auch die Lage des Stalls eine wichtige Rolle beim Herdenschutz!

Aufklären und Informieren

- Allgemeine Information und Aufklärung der Öffentlichkeit (Schilder, Gemeinderat, Pressearbeit)
- Den Rücken stärken für die Weidetierhalter in der öffentlichen Diskussion



Beispiel

Weidetierhaltung im Nationalen Naturerbe Hessisch Lichtenau

Landschaftspflegehof Alexander Schlauch

Fazit

Es gibt vielfältige Möglichkeiten als Eigentümer Herdenschutz zu unterstützen

- Diese reichen von vertraglich – administrativen Hilfestellungen...
- ... über investive Maßnahmen der Infrastruktur ...
- ... praktische Unterstützung ...
- ... bis hin zur finanziellen Unterstützung.

Weidetierhaltung mit Herdenschutz kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Verpächter und Pächter sowie die beteiligten Behörden eine gute **Kooperation** pflegen, gemeinsam **Lösungen** mit **Sorgfalt und Weitsicht** suchen und **pragmatisch** handeln



© P. Roggenthin

Vielen Dank!